
Positionspapier des „Bündnis Solare Zukunft“

Solarstandort Deutschland massiv gefährdet

München, 04.02.2010. Das Bündnis Solare Zukunft, das über 1.000 Betriebe mit 12.000 Mitarbeitern und 170.000 Eigenheimbesitzer in Bayern vertritt, appelliert eindringlich an die Bundesregierung, die Kürzungspläne für Solarenergie massiv zu überdenken. Die Pläne des Bundesumweltministers gefährden allein Bayern rund 10.000 Arbeitsplätze und somit den Solarstandort Deutschland. Die Höhe der Absenkung um 15% trifft Mittelständler und Handwerk aufgrund der Kurzfristigkeit zum 1. April ins Mark und kann nicht kompensiert werden. Das Bündnis hält eine Absenkung von 5% am dem 1. Juli für vertretbar und fordert die Bundesregierung auf, den Vertrauensschutz für Investitionen zu gewährleisten.

- **10.000 Arbeitsplätze allein Bayern massiv gefährdet**

Die Pläne der Bundesregierung gefährden somit in ihrer jetzigen Form am Technologiestandort Deutschland über 100.000 Arbeitsplätze in einer Zukunftsbranche. So werden auf Kosten des deutschen Mittelstands letztlich ausländische Großunternehmen und die großen Energieversorger gestärkt.

Das Beispiel Spanien zeigt, wie durch ein zu frühes Absenken der Einspeisevergütung eine ganze Branche nachhaltig in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung geschädigt wird. Dort kam es nach drastischer Kürzung der staatlichen Förderung 2008 zu einem Preisverfall von bis 40 Prozent zu Lasten von Qualität und Service für Investoren.

- **Technologie- & Innovationsstandort Deutschland für Photovoltaik in Not**

Deutschlands wirtschaftliche Stärke und weltweite Technologieführerschaft basiert auf seinem Mittelstand und dessen Innovationskraft. Die geplanten Kürzungen hemmen die Investitionen in Forschung und Entwicklung und schwächen so nachhaltig die wirtschaftliche Leistung des Solarstandorts Deutschland. Die Branche droht so zu einem weiteren traurigen Beispiel zu werden, wie Deutschland in die Entwicklung von Spitzentechnologien investiert und die Weiterentwicklung durch überhastete politische Entscheidungen ausländischen Investoren überlässt. Zudem ist ein weiterer Wissenstransfer von Hochtechnologie nach Südostasien zu befürchten, wie bereits das Beispiel der Halbleiterindustrie in den vergangenen Jahren eindrucksvoll demonstrierte.

- **Steuerausfälle bei Kommunen in Millionenhöhe**

Den deutschen Kommunen droht aufgrund der Wirtschaftskrise und der Entwicklung der Steuereinnahmen ohnehin der wirtschaftliche Kollaps. Durch eine Preisgabe der mittelständischen Solarwirtschaft müssen Städte und Gemeinden weitere steuerliche Einnahmeeinbußen hinnehmen. Dies gilt insbesondere für konjunkturschwache Regionen wie das Allgäu, das Ruhrgebiet oder die ostdeutschen Bundesländer, wo die Solarindustrie einen signifikanten Wirtschaftszweig mit Potential für Arbeitsplätze und regionale wirtschaftliche Gesundung darstellt. Ein erstes trauriges Beispiel für die zu erwartende Entwicklung nach der Umsetzung der Kürzungspläne ist die Firma IST Innotech Solar, die sich ebenfalls im Bündnis Solare Zukunft engagiert. Das Unternehmen plant Investitionen in Höhe von 40 Millionen Euro durch den Bau einer Aufbereitungsfabrik für Solarmodule und die Schaffung von 160 Arbeitsplätzen in Halle. Diese Pläne mussten nun aufgrund der drohenden Absenkung der Einspeisevergütung und unsicherer Zukunftsperspektiven auf Eis gelegt werden.

Aufgrund der zu erwartenden dramatischen Konsequenzen für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ansässiger Unternehmen und die damit verbundene negative Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, ist eine radikale Absenkung der Einspeisevergütung für den deutschen Mittelstand nicht tragbar. Daher wendet sich das Bündnis solare Zukunft ganz entschieden gegen diese Pläne.

Mitglieder des Bündnisses Solare Zukunft:

Dr. Axel Berg, ehem. Bundestagsmitglied und ehem. Mitglied im Wirtschaftsausschuss und stellvertretender energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Innung für Elektro- und Informationstechnik München

➤ Steht für knapp 1.000 Mitgliedsbetriebe mit durchschnittlich je sieben Mitarbeitern

Landesinnungsverband Bayerisches Dachdeckerhandwerk

➤ Repräsent 450 Betriebe mit durchschnittlich je sieben Mitarbeitern

Eigenheimerverband Bayern e.V. in Verbindung mit dem Verband Wohneigentum, Landesverband Bayern

➤ Vertreten 170.000 Eigenheimbesitzer in Bayern

SonnAGie GmbH&Co KG Energiewerk

ITS Innotech Solar München GmbH

Green City Energy GmbH

Green City e.V.

Bund Naturschutz Bayern e.V.

Würmtaler Energiepark

Sonnensysteme Eco Invest GmbH & Co. KG

As Solar

SKML Solarkraftwerke München Land

Sonnenkraft-Freising e. V.

u.v.a.